



Leopold-Franzens  
*Universität Innsbruck*  
Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft  
Institut für Psychologie

---

# **Praxisbericht Universität Innsbruck: Verkehrspsychologische und Schulpsychologische Stellungnahmen**

**Zeitraum:  
01.09.2008 – 28.02.2009**

**Vorgelegt von:  
Philipp Riccabona**

**Von 01.09.2008 bis 28.02.2009 habe ich mein psychologisches Praktikum mit dem Schwerpunkt *Verkehrs – und schulpyschologische Stellungnahmen* im Ausmaß von 480 Stunden bei Herrn Ass. Prof. Dr. Ludwig Wolfgang Pilsz an der Universität Innsbruck absolviert.**

Das Seminar zur (verkehrpsychologischen) Urteilsbildung im 2. Abschnitt des Studiums der Psychologie (Formale Voraussetzung: Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen *Grundlagen der Diagnostik* und *Psychologische Tests*; Empfohlene Voraussetzung: positiver Abschluss der Lehrveranstaltung *Verfahren der Persönlichkeitsdiagnostik*) bestärkte meinen Wunsch und mein Interesse, das vorgeschriebene Praktikum bei Herrn Ass. Prof. Dr. Ludwig Wolfgang Pilsz wahrzunehmen. Dieser ist u.a. als verkehrpsychologischer Gutachter tätig, sein Forschungsinteresse gilt diesem Umfeld, das er systematisch mit Diplomarbeiten untersucht. Neben den anwendungsorientierten verkehrpsychologischen Fragestellungen fokussiert er das Risikoverhalten im Generellen.

Im Zuge der Bewerbung konnte ich meine methodischen Kenntnisse, welche ich auch u.a. durch meine Tätigkeit als studentischer Mitarbeiter im Fachbereich *Fragebogenmethode* seit dem Wintersemester 2004/2005 erworben habe, hervorheben. Meine berufliche Tätigkeit bei dem österreichischen Automobilclub ARBÖ (Auto-, Motor-, und Radfahrerbund Österreich) als Leiter der Mobilitätserziehung und Verkehrssicherheit sprach ebenso für die intensive Befassung mit anwendungsorientierten verkehrpsychologischen Fragestellungen.

Zu den Kernaufgaben des Praktikums zählte sicherlich die verkehrpsychologische Untersuchung (VPU). Eine VPU besteht aus zwei Teilen, einem Test und einem Explorationsgespräch. Getestet werden das kraftfahrtspezifische Leistungsvermögen (Beobachtungs- und Konzentrationsfähigkeit, Reaktionsvermögen und Sensomotorik) sowie Einstellungen und Persönlichkeitsmerkmale, die laut Österreichischer Führerscheingesetz-Gesundheitsverordnung (FSG-GV) für das Verhalten im Verkehr von Bedeutung sind. Im Gespräch werden der Anlass der Untersuchung, bisherige Erfahrungen im Straßenverkehr und Probleme, die möglicherweise in Zusammenhang aufgetreten sind, besprochen. An der Universität werden vorwiegend verkehrpsychologische Zweit-Stellungnahmen im Bereich des alkoholinduzierten Führerscheinentzuges erstellt sowie Fragestellungen in Zusammenhang mit Kraftfahrern ab 60 Jahren. Herr Ass. Prof. Dr. Ludwig Wolfgang Pilsz förderte und forderte die selbständige Durchführung der gesamten Untersuchung sowie die

eigenständige Erstellung der verkehrspsychologischen Stellungnahmen, deren Adressat nicht selten der Unabhängige Verwaltungssenat (UVS) darstellte. In einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess wurden diese mit dem Professor Pilsz besprochen. Die gesammelten Erfahrungen in diesem Bereich kann ich nicht hoch genug einschätzen. Diesen Teilbereich der Diagnostik in Verbindung mit meiner beruflichen Tätigkeit beim ARBÖ sowie an der Universität kennen zu lernen waren höchst lehrreich für mich.

Neben den verkehrspsychologischen Stellungnahmen habe ich zusammen mit anderen Praktikanten auch mehrere bildungsberatende Stellungnahmen erstellt. Dabei ging es darum, welcher Ausbildungsweg aufgrund der Analyse eines Stärken-/Schwächen-Profiles am Sinnvollsten erscheint. Die Organisation der gesamten Untersuchung oblag in meiner Hand, Herr Ass. Prof. Ludwig Pilsz beriet uns bei der Auswahl der Testverfahren und besprach anschließend die angefertigte Stellungnahme.

Ein weiterer Aufgabenbereich meines Praktikums war die Literaturrecherche über das verkehrsspezifische Verhalten von Senioren inklusive der Erörterung altersspezifischer verkehrssicherheitsrelevanter Kompensationsfähigkeiten. In diesem Kontext erstellte ich eine fachspezifische Literaturdatenbank zur Gewinnung neuer Erkenntnisse, auch im Hinblick auf das Explorationsgespräch.

Idealerweise konnte ich mein Praktikum mit der Tätigkeit als Lehrassistent bei Herrn Ass. Prof. Dr. Willi Geser (Fragebogenmethode) und bei Herrn Ass. Prof. Dr. Ludwig Wolfgang Pilsz (Grundlagen der Diagnostik, Psychologische Tests, Diagnostische Urteilsbildung, Verfahren der Persönlichkeitsdiagnostik) verbinden und somit wertvolle und lehrreiche Erfahrungen für meinen zukünftigen beruflichen Werdegang ziehen.

Abschließend ließe sich festhalten, dass ich durch das Praktikum bedeutsame Erfahrungen sammeln konnte. Durch meine berufliche Tätigkeit schätzte ich die freie Zeiteinteilung sehr. Herr Ass Prof. Dr. Ludwig Wolfgang Pilsz stand mir bei meinen Aufgaben jederzeit als professioneller Ansprechpartner zur Seite. Für mich war die Praktikumszeit im Hinblick auf meine zukünftige berufliche Tätigkeit wegweisend. Die Anwendung der theoriegeleiteten verkehrspsychologischen Diagnostik half mir einen noch stärkeren Einblick in das Berufsfeld der Verkehrspsychologie zu gewinnen.